

Cod. 593

Gebete, Viten und Festrubriken, deutsch (P. Joachim Cuontz)

Hs. und Druck · Papier · II+198 Seiten · 21,5×14 · Joachim Cuontz 1505

Tintenpaginierung I. v. A., springt 180/182, von da ab neue Paginierung. Sexternionen; bei Restaurierung 1974 Lagenformel mit den zahlreichen, jetzt fest verklebten Unregelmässigkeiten nicht festgehalten. Zahlreiche komposite Bogen und angehängte Einzelblätter, z. T. aus Makulatur, vgl. den isoliert stehenden Eintrag in fremder, notarsnaher Hand p. 26 oben: *Zu Sant gallen geben*. Wasserzeichen Frauen- oder Männerkopf auf pokalähnlichem Fuss, Fragment, nicht identifizierbar; anschliessend div. Türme, ähnlich PICCARD, Wasserzeichen III (1970), Abt. IV, Nr. 36–38 (Süddeutschland 1504, 1507) oder BRIQUET, Filigranes (1907), Nr. 15916 (u. a. St. Gallen 1505, dazu siehe unten Datierung des Kolophons); schliesslich div. Ochsenköpfe vom Typus PICCARD, Wasserzeichen II/2 (1966), Abt. VII, Nr. 83–85 (Süddeutschland 1501–1510) und IX, Nr. 271–305.

Einspaltig 17/18×11/12, 27–35 Z., teilweise Blindlinierung. Es schreiben 6 Hände: 1. p. 2–14, 25–44, 49–51, 93–137 die sorgfältige Haupthand des Joachim Cuontz in Bastarda; 2. 15–21 der medizinische Nachtrag, mit ergänzender Hand p. 21; 3. 44–47; 4. 47–48, beides kleine skrupulöse Halbkursiven; 5. 52–68, 71–93, etwas schwerfällige Halbkursive; 6. 69–70, diese letzte auf einem eingelegten Blatt ganz andern Papiers. Notizen von fremden Händen p. 21, 26 oben, 138. Der St. Galler Konventuale Joachim Cuontz († 1515) datiert in der Schlussrubrik p. 137: *Hie endet S [ant] annen legend anno 1505*. Zur Identifikation seiner Hand und zum Schreiber, Kantor im Kloster St. Gallen, s. CMD-CH III (s. u.). Mundart: östliches Hochalemannisch.

Einband 15. Jh., weinrotes, beim Restaurieren stark nachgefärbtes Leder auf Holz, Rücken weitgehend neu, eine Schliesse HDK-VDK. Spiegelblätter aus altem Papier fremder Provenienz. Rest. 1974. Conspectus Franz Buchegger, Zettel aufgeklebt Innenseite VD.

Der Band dürfte aus einer sanktgallischen laienorientierten Gemeinschaft stammen. In StiBSG entweder anfänglich im 16. Jh. im Nachlass von Joachim Cuontz oder spätestens mit der Hss.-Akquisition Nepomuk Hauntingers 1780–1792, (cf. Cod. 1285, p. 11).

CMD-CH III (1991), Nr. 130, Abb. 520, 522 und Schreiberverzeichnis p. 287. M. BLESS-GRABHER in: *Helvetia Sacra* IX/2 (1995) [s. Cod. 589] weist p. 621, Anm. 20, den Band ohne Begründung dem Schwesternhaus St. Georgen zu, was nicht belegbar ist.

2–15 [Kalendarisches, Rubrizistisches und Gebete]

(2–4) Titelseite. *Djs ist ain kurtze ab geschriff, der nuwen ... bruderschaiff gottes vnd siner lieben hailgen mutter ... by sant gallen vnd sant othmar was*

die mentschen die in der wirdigen bruderschaifft sind tun sollend all iar ...-... won Sant anna och mit allen iren kinden in der e [sic!] gesin ist.

STAERKLE, Wallfahrt (s. u.), p. 171, bes. Anm. 6 und p. 162f. zur Bruderschaft.

(5–9) [Rubriken zur] Frowen mess vnd ampt [Gradualien] vnd sequentzen. ... *Me sol man alle frytag disen sequentz Salue mater pietatis ... Gott grutz dich ain mutter der miltikait ...* (6) *Jtem all samstag vnd sonnentag ... dis alleluia O maria benedicti sint parentes tui Joachim et Anna ...* (6–7) [Sequenz Audi nos] *O Maria erhor vns won din son ...*, (7–9) [Notker Balbulus, Sequenz Congaudent angelorum] *Die chôr der englen ...-...vnd getruwlich ze halten on gearlich.*

PETER OCHSENBEIN, Notker Balbulus deutsch, in: *Cultura Sangallensis, Gesammelte Aufsätze*, St. Gallen 2000, p. 180–203 (ohne diese Fassung).

(9–10) Kalendarisches und Rubrizistisches zu den Festen Joachim, Anna, Joseph, Maria Cleopha, Maria Salome und zum St. Gallischen Frühamt B. M. V., das seit Lichtmess 1477 alltäglich gesungen werde, (11–12) Die neun Feste unserer lieben Frau im Kirchenjahr, (13–14) Sequenz B. M. V. *Jn der krafft des vatters jn der claren wysshait des suns ...*, mit Ablass-Rubrik.

15–21 [Arznei-Praktiken: Anwendung des Distelkrautes »Cardus benedictus«, Pestilenz-Rezept]

Von anderer Hand zugefügt, ohne Einrichtung. *Jtem wer das krut ysset genant carduss benedictus der wirdt erledigot von wetttag des hoptes ...-... da hatt yederman ainen grossen glouben ain das krutt ist genant Carduss benedictus.* (21) [Nachtrag von weiterer Hand zu gleichen Thema] *In dem nanen [!] jhesus ist fur die pestenlantz güt ...-... bald ist bewert worden.* (22–24) leer.

Zum Cardus benedictus G. EIS, in: *Sudhoffs Archiv* 50, 1966, p. 423–425.

25–32 [Kalendarisches, Gebete, Rubriken und Ablassvermerke zu St. Joachim und Sta. Anna]

Das Blatt (25/26) ist eines der eingeklebten, der Datierungseintrag (26) oben (1488) ist eine Notiz von anderer Hand, vom Rubrikator J. Cuontz durchgestrichen. (25) [Ablass]gebet von sant Anna. *O du hochwirdige vnd hailge frow Sant anna ... du bist ain besondere nothelfferin aller mentschen ... Oratio. O almechtiger ... gott ich bitt dich demutiklich daz du mich armen sunder nit wellest verdamnen sundern ansehen ...*, (26) Kalendarisches und Rubri-

zistisches zu St. Anna und Joachim, mit Ablass Papst Alexanders VI. von 1494.

(27–32) [Kurzgebete zu St. Joachim, Sta. Anna und anderen Heiligen] *O Maria du mit Sant Joachim vnd Sant Joseph ... die da sind ...* (29) [Joachim] *O ain grosfatter vnsers herren ihesu crist frôw dich der edlen frucht ...*, *O Sant anna du salige mutter gott grütz dich wie grosse frod du hest ...*, (29–30) *O Sant Joseph du edels zwy von dauid ... dich alain got het vsserkorn ...*, (30) *O Sant Maria iacobi oder cleophe du tugentriche mutter ... bi dem du geborn hest ...*, (30–31) *O Sant maria salome du erenriche hailge mutter ... aller best geschlächts du bist ...*, (31) [Gebet für die Betzeit am Freitag, oder vor dem Bild des eben verstorbenen Herrn am Kreuz] *O herr ihesu crist ich ermanen dich alles dines lidens vnschuldiklich ...*, (31) *Salve regina in tutsch. Gott grutz dich ain kungin der barmhertzikait ...*, (32) *O Sant Joachim ain grossvatter vnsers lieben herren ... du der wirdigest fatter bist ...*, (32) *O Sant anna du ain vrsprung aller menschen salikait bist ...-... hilff St. anna selbdritt.*

33–44 [Gebete und Exempla zu Maria und ihrer Familie]

(33) Gebete zu Joachim und Anna. *Eines Kartäuservaters. O du allerwirdigoster vnd halgester vatter der in die welt ie geborn ist Sant joachim frow dich ewenlich der edlen frucht ...*, (33) *Gegrusset systu gar erbere frow Sant anna so warlich als du bist gewesen ain anfengerin des nuwen testaments ...*, (34) *Von S. Anna. Bjs zû hundert tusent malen gegrützet du fast gnadenriche ...*, (35) *Von S. Joseph dem patriarchen. Frôw dich grösslich du edels zwy des kunglichen stamen dauid ...*, (36) *Von Sant marien cleophe vnd Marie Salome. O Jr zwo edlen sâligen frowen vnd tugendriche müttern ... Jr beide Sant annen tochtren sind ...*, (37) *Exempel von ains richen burges son. Es waz ains gewaltigen burges son jn ainer grossen statt sin vatter vnd mütter ... warent gestorben ain der pestilentz ...* (40) *Exempel von S. Annas Rettung eines Sünders ao. 1494. Es ist ze wissen daz ain person ist in ögspurg die in sunderhait ...*, (41) *S. Anna ain nothelfferin. Es ist ze wissen daz gewesen ist in ainer grossen statt ain ritter der hatt lang geführt ain weltlich leben vnd gelebt nach wollust ...*, (42–44) *XVI Wunderzaichen S. Anna. Jm m ccccc jar des vj tags in majen kam ain besessne frow von coln mit iiij tufflen zû S. Anna ...-... bewjisen mitt fil menschen die daz gesehen hand.*

In den Exempla, welche zwischen 1500 und 1502 datiert und oft mit Hinweis-Bezeugung auf Rat und Notare versehen sind, finden sich folgende Orts- und Personennamen: Düren, Fluss Geyen bei Düren / Der Geselle Paulus Openem von Bingen / Utrecht / Hans Wyss von Remagen / Patteren /

Trier / Äbtissin von Gerresschem / Hans Brack von Willigen / Das Mäden
Zilgen unter der Abbacie von Stafeld geboren / Abt von Stafeld mit 20 Pfer-
den zu Düren / Roeltzdorff im Kirchspiel Lengersdorff.

44–48 [Silvester von Rebdorf], **Dass alle geistlich personen kein eigen-
schaft besiczen solent (Fragment) [Brief an die Nonnen von Pulgarn
(Oberösterreich) über Armut im Kloster (1438)]**

*Es ist ze wissen das alle geisthlich orden als vil ir sind in cristenhiet [!] ...-... in
uwer conciencz vnd be ... // [bricht ab]. Von anderer Hand.*

Mit Autorennennung am Schluss in Cod. cgm 447, f.72r–80r, KARIN SCHNEIDER, Dt. Hss. BSB
München V, 3 (1973), p.288; VL 7 (1989), Art. „Privatbesitz im Ordensleben“ (B. D. HAAGE/C.
STÖLLINGER-LÖSER), col. 845–850 (unsere Hs. erwähnt im Abschnitt V).

49–137 **Legend und mirakel von S. Annen**

49–56 [Prologus.] *In dem iudeschen land in der statt Betlehem (als Schribt
Cjyrillus ain bischoff zu iberusalem) [Klammer sic] daz in dem concilio zu
epheso ... , (56) [Legenda.] Amerencia von dem mann Stollano. hat geboren
tzwo töchter ...-... In schand schaden kranckhait anligen kumer laid vnd
schmertzten amen. hie endet S. annen legend anno 1505.*

Joachim Cuontz schreibt diesen Text alternierend mit einer andern Hand
(s. o.).

WILLIAMS-KRAPP, *Legendare* (1986), p.391.

138 [Arzneinotizen]

Von anderer Hand zugefügt.

*Güt fur daz wolcken ain dem anfang so es nit komt ist eschis wis tuben mist ...
Rotbugellen wurmet wol mü̃t cratzendan ...-... inwendige kalt. (139–140)
leer.*

141–196 [Inkunabel:] **Von sant Meinrat**

HAIN 12453, Basel, Michael Furter, [1496]. Dieses Exemplar ist Nr. 995 des Inkunabelkatalogs
bei GUSTAV SCHERRER, *Verzeichniss der Incunabeln der Stiftsbibliothek St. Gallen*, St. Gallen
1880. Mit Titelholzschnitt und 36 weiteren. Federproben von Notarshänden des 16. Jhs. p. 152f.
und 164f., eine geschwärzte grössere Marginalie zum Text p. 155. OCHSENBEIN/SCHMUKI, *Rei-
sen* (1989), p. 43–45 (Abb). Vide weitere Viten in den Codd. 598, p. 482a; 609, 330.

STAERKLE, *Die Wallfahrt zu »Unserer Lieben Frau im Gatter« im Münster zu St. Gallen (1475–
1529)*, in: ZSKG 21, 1927, p. 161–173, 283–295, bes. p. 162 und 171; CMD-CH III (1991), s. o.;
SCHERRER, *Verzeichniss* (1875), p. 192.